

Zwischenbericht Januar bis März 2011



Graphit Kropfmühl AG

A Member of

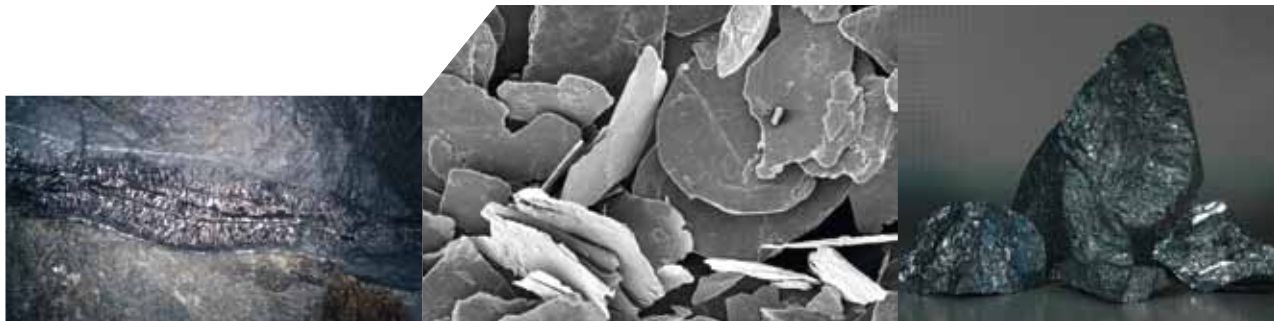
AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick




Konzern Januar bis März		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	30.898	21.626	42,9 %
EBITDA ¹	in TEUR	4.641	1.341	> 100,0 %
EBIT	in TEUR	3.862	365	> 100,0 %
EBT	in TEUR	3.411	140	> 100,0 %
Jahresüberschuss nach Fremddanteilen	in TEUR	2.448	67	> 100,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in TEUR	2.896	- 1.039	o. A.
Investitionen	in TEUR	844	708	19,2 %
Bilanzsumme ²	in TEUR	75.510	70.276	7,4 %
Eigenkapital ²	in TEUR	27.203	23.094	17,8 %
Eigenkapitalquote ²	in %	36,0	32,9	
Nettoverschuldung ²	in TEUR	17.809	20.544	- 13,3 %
Mitarbeiter (31. März)		492	486	1,2 %
Rentabilität				
		2011	2010	Veränderung
EBITDA-Marge ¹	in %	15,0	6,2	
EBIT-Marge	in %	12,5	1,7	
Umsatzrendite vor Steuern	in %	11,0	0,6	
Eigenkapitalrendite	in %	9,0	0,3	
Segment Siliciummetall				
		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	20.173	14.866	35,7 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	65,3	68,7	
EBITDA ¹	in TEUR	3.664	608	> 100,0 %
EBIT	in TEUR	3.266	199	> 100,0 %
EBT	in TEUR	3.222	78	> 100,0 %
Mitarbeiter (31. März)		108	108	0,0 %
Segment Graphit				
		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	10.725	6.760	58,7 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	34,7	31,3	
EBITDA ¹	in TEUR	977	733	33,3 %
EBIT	in TEUR	596	166	> 100,0 %
EBT	in TEUR	189	62	> 100,0 %
Mitarbeiter (31. März)		384	378	1,6 %
Aktie				
		2011	2010	Veränderung
Ergebnis	in EUR	0,85	0,02	> 100,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in EUR	1,01	- 0,36	o. A.

¹⁾ Bereinigtes (adjusted) EBITDA vor Restrukturierungsmaßnahmen, Fremdwährungsergebnis und Aufwendungen für Rekultivierung

²⁾ Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (31. März)



Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Lagebericht des Konzerns	5
	Zwischenabschluss zum 31. März 2011	12
	Finanzkalender	22

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Graphit Kropfmühl-Gruppe hat im ersten Quartal 2011 an die erfolgreiche Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres angeknüpft. In einem äußerst dynamischen wirtschaftlichen Umfeld konnten beide Sparten die operativen Kennzahlen deutlich verbessern.

In beiden Sparten führte die seit dem vergangenen Jahr andauernde äußerst rege Nachfrage zu einer nachhaltigen Mengensteigerung in den relevanten Märkten. Vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Rohstoffpreise konnten auch höhere Absatzpreise durchgesetzt werden. Insgesamt führten uns diese Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem Umsatzsprung von 42,9 % auf TEUR 30.898.

Die sehr gute Auslastung der Kapazitäten in beiden Sparten dämpfte über Fixkostendegression die Entwicklung der weiter gestiegenen Beschaffungspreise etwas ab, so dass die Ergebniskennzahlen des Graphit Kropfmühl-Konzerns überproportional zulegen konnten. Das bereinigte (adjusted) EBITDA beträgt TEUR 4.641 und hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdreifacht.

Rohstoffpreise der Graphit-Sparte weiter steigend

China bleibt als der weltweit größte Graphitproduzent die treibende Kraft im Markt. Der durch ein nach wie vor vergleichsweise hohes Binnenwachstum stark steigende Eigenbedarf und die anhaltend hohe weltweite Nachfrage führten und führen bei einer nicht zuletzt politisch motivierten Verknappung des Angebots zu weiterhin steigenden Rohstoff-Preisen.

Rohstoffsicherungsprojekte in Afrika und Südamerika

Die nachhaltig ansteigende Entwicklung der Rohstoffpreise zeigt, dass wir uns mit den begonnenen Rohstoffsicherungsprojekten in Mosambik und Südamerika auf dem richtigen strategischen Weg befinden. Neben unseren gesicherten Vorkommen in Sri Lanka, Simbabwe und Kropfmühl arbeiten wir mit Nachdruck daran, in Zukunft über weitere unabhängige Rohstoffquellen zu verfügen. Wir haben im ersten Quartal die Exploration der Vorkommen in Mosambik und Brasilien vorangetrieben. Die bislang vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass spezifische Vorkommen in Mosambik sowohl qualitativ als auch quantitativ für eine wirtschaftliche Förderung hervorragend geeignet sein werden. Nicht zuletzt aufgrund einer besseren Infrastruktur bieten die Vorkommen in Afrika Vorteile gegenüber den Alternativen in Brasilien. Wir haben uns deshalb entschieden, zunächst den Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf die weitere Erkundung der Vorkommen in Mosambik zu legen.

Nach voraussichtlichem Abschluss der Explorationstätigkeiten und der Erstellung einer umfassenden Durchführbarkeits-Studie (Feasibility-Studie) während des zweiten Halbjahres 2011 kann eine Entscheidung über den Beginn des Betriebs getroffen werden.

Ereignisse in Japan kurzfristig ohne Auswirkungen auf die GK-Gruppe

Der von der zurückliegenden Naturkatastrophe in Japan betroffenen japanischen Bevölkerung möchten wir an dieser Stelle unser tiefstes Mitgefühl ausdrücken. Wir hoffen, dass sich die Situation in Japan für die betroffenen Menschen zügig entspannt und der Wiederaufbau bald eine zufriedenstellende Situation in den betroffenen Regionen schafft.

Die starke Beeinträchtigung der Wirtschaft in Japan hatte keine Auswirkungen auf die Rohstoffversorgung der Graphit Kropfmühl-Gruppe, da weder der Bereich Siliciummetall noch Graphit direkt Rohstoffe aus den betroffenen Gebieten beziehen.

Die Vorkommnisse rund um das Kernkraftwerk Fukushima haben in Deutschland eine rege Diskussion über die Zukunft der Energieversorgung ausgelöst und die Regierung zu schnellen und drastischen Reaktionen bewogen. Die Abschaltung der sieben ältesten Atomreaktoren in Deutschland und die rege Diskussion über eine Beschleunigung der so genannten Energiewende sind nur zwei Beispiele dafür.

Auch die Graphit Kropfmühl-Gruppe kann von den Auswirkungen dieser Entscheidungen mittel- und langfristig getroffen werden. Durch den Ausstieg aus der Kernenergie werden absehbar die bereits jetzt vergleichsweise hohen Energiekosten in Deutschland voraussichtlich weiter steigen, gleichzeitig gewinnen Energieeffizienz und alternative Energien an Bedeutung und bieten auch Chancen für die Produkte der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft in beiden Segmenten.

Wir haben frühzeitig den Großteil unseres Strombedarfs in Deutschland bis 2013 über langfristige Lieferverträge mit Energieversorgungsunternehmen gesichert. Die vereinbarten Preise orientierten sich dabei an der Entwicklung der Preise an der europäischen Strombörse in Leipzig.

Dennoch müssen wir dieser Kostenentwicklung langfristig durch immer effizientere Produktionsprozesse begegnen. Wir haben im ersten Quartal 2011 mit dem Bau einer weiteren effizienteren Vermahlungslinie für Feinstgraphite begonnen, um die Produktionskosten wettbewerbsfähig zu halten. Wir wollen unsere Kapazitäten über Effizienz- und Kapazitätserhöhungen einstellen um an dem erwarteten Wachstum im Bereich Bauchemie teilzuhaben. Im Siliciummetall-Segment wurde der Umbau eines weiteren Lichtbogen-Ofens auf den Weg gebracht. Bis 2012 erfolgt die Umrüstung auf ein neues Elektroden-system, mit dem in der Vergangenheit bereits ein Ofen ausgestattet wurde. Die Erwartungen hinsichtlich eines geringeren spezifischen Energieverbrauchs bei gleichzeitig höheren Produktionsmengen haben sich in dem nahezu zweijährigen Betrieb bestätigt.

Mit unseren Betrieben in Deutschland arbeiten wir auf einem vergleichsweise hohen Lohn- und Energiekostenniveau. Die Investitionen in den Einsatz modernster Produktionstechnologien sind deshalb der Weg und ein Beitrag zur Beschäftigungssicherung an unseren Standorten.

Kapitalstruktur und Liquidität deutlich verbessert

Die Zahlen des ersten Quartals unterstreichen, dass wir uns bei der Erreichung unserer Ziele hinsichtlich der Liquiditätssicherung auf dem richtigen Weg befinden. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft hat sich weiter verbessert, die Eigenkapitalquote stieg seit Jahresbeginn auf 36,0 % zum 31. März 2011 an.

Aufgrund des guten operativen Cashflows von TEUR 2.896 konnte der Liquiditätsbedarf für Investitionen von TEUR 780 vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow finanziert und darüber hinaus unsere Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten deutlich reduziert werden. Seit Jahresbeginn verringerte sich diese Kennziffer deutlich auf TEUR 17.809.

In den kommenden Quartalen kann die anhaltend hohe Nachfrage in beiden Sparten und die Situation an den Beschaffungsmärkten zu einer weiter ansteigenden Kapitalbindung führen, die Auswirkungen auf die weitere positive Entwicklung des operativen Cashflows hätte. Wir verfügen über ausreichend Finanzierungsmöglichkeiten. Zudem ist die Finanzierung der beschlossenen Investitionen in Kropfmühl und Pocking gesichert.

Über die Möglichkeiten der Finanzierung der notwendigen Investitionen für den Aufbau eines Minenbetriebs in Mosambik führen wir derzeit Vorgespräche.

Die GK Aktie

Im ersten Quartal konnte die Graphit Kropfmühl-Aktie erneut deutlich zulegen. Der Schlusskurs von EUR 23,40 (Frankfurt) bedeutet gegenüber dem 31. Dezember 2010 einen Aufschlag von 22,8 %. Bei vergleichsweise hohen Umsätzen innerhalb des ersten Quartals erreichte die Aktie ihren Höchststand am 1. März 2011 bei EUR 26,80.

Keine Veränderungen ergaben sich in der Aktionärsstruktur. Die Advanced Metallurgical Group (AMG) hält über die AMG Invest GmbH rund 88 % unserer Aktien. Weitere Mitteilungen über wesentliche Stimmrechtsveränderungen haben wir nicht erhalten, so dass der dem Freefloat zurechenbare Anteil bei rund 12 % liegt.

Hauptversammlung 2011

Unsere ordentliche Hauptversammlung 2011 findet am 15. Juni 2011 in den Räumen der Hanns-Seidel-Stiftung in München statt. Die Einladung und die Tagesordnung werden Ihnen rechtzeitig über Ihre depotführende Bank zugestellt. Alle relevanten Informationen zu dieser Hauptversammlung, evtl. Gegenanträge und die Stellungnahme des Vorstands, sowie den vollständigen Geschäftsbericht und den Jahresabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft stellen wir Ihnen im Investor Relations-Bereich auf unseren Internetseiten zum Abruf zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen Ihnen im Investor Relations-Bereich weiterhin alle relevanten Informationen zu unserer Gesellschaft zur Verfügung. Meldepflichtige Wertpapiertransaktionen und Ad hoc-Publikationen stehen ebenso zur Verfügung, wie ein ständig aktualisierter Finanzkalender, Geschäfts- und Finanzberichte sowie Informationen zur Kursentwicklung der GK Aktie.

Selbstverständlich erhalten Sie weiterhin auf Wunsch gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft auf dem Postweg.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand



Frank Berger
Vorstand

Geschäftsentwicklung

Bericht des Vorstands

Im ersten Quartal 2011 konnte die Graphit Kropfmühl-Gruppe sowohl in Umsatz als auch Ertrag überproportional zulegen. Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um über 40 % auf TEUR 30.898 und markiert damit den höchsten Quartalsumsatz in der Geschichte der Graphit Kropfmühl-Gruppe.

Erneut hat der Hauptabsatzmarkt, das deutschsprachige Europa (DACH), wesentlich zur Umsatzsteigerung beigetragen. Der DACH-Umsatzzuwachs um 52,8 % auf TEUR 24.771 führt auch zu einer Erhöhung des Anteils am Gesamtumsatz auf über 80 % (Vj. 75 %). Im übrigen Europa verbuchten wir dagegen einen Umsatzrückgang von rund 12 % auf TEUR 3.570.

Die Graphit-Sparte konnte den Quartalsumsatz im Raum Asien / Pazifik, in Nord- und Südamerika und dem Rest der Welt mehr als verdoppeln. Allerdings bewegt sich der Geschäftsumfang vor allem in Nord- und Südamerika und dem Rest der Welt nach wie vor auf vergleichsweise geringem Niveau.

Die erreichte Umsatzsteigerung ist in beiden Segmenten auf gesteigerte Mengen und Preiseffekte zurückzuführen.

Die Marktpreise für Siliciummetall erholten sich nachfragebedingt bereits im Verlauf des Jahres 2010, so dass in den Vertragsabschlüssen für 2011 ein höheres Preisniveau durchgesetzt werden konnte.

In der Graphit-Sparte waren und sind Preiserhöhungen notwendig, um der Situation an den Beschaffungsmärkten zu begegnen. Bereits seit dem 2. Halbjahr 2009 ist eine kontinuierliche und teilweise sprunghafte Entwicklung der Rohstoffkosten festzustellen, deren Auswirkungen für die Kunden in der Vergangenheit durch die Weitergabe von Effizienzgewinnen und Einspareffekten aus umgesetzten Kostensenkungsprogrammen etwas abgemildert wurden.

Das Bruttoergebnis hat sich insgesamt im Konzern sehr erfreulich entwickelt. Die Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstigen Kosten verzeichnen unter anderem durch höhere Personal- und Projektkosten in Zusammenhang mit den Explorationsprojekten in Afrika und Südamerika einen deutlichen Anstieg von 31,7 % auf TEUR 2.735. Die Wertminderungsaufwendungen von TEUR 52 resultieren aus der Abschreibung aktivierter Explorationskosten in Brasilien, die aufgrund der Entscheidung, uns kurzfristig auf die Erkundung und Entwicklung der Vorkommen in Mosambik zu konzentrieren, vorzunehmen waren.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) beträgt TEUR 3.862 (Vj. TEUR 365), das bereinigte (adjusted) EBITDA beträgt TEUR 4.641. Die Entwicklung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März	Veränderung
Umsatz mit externen Dritten	30.898	21.626	42,9 %
D/A/CH	24.771	16.208	52,8 %
Übriges Europa	3.570	4.052	- 11,9 %
Asien / Pazifik	1.981	1.052	88,3 %
Nord- und Südamerika	327	201	62,7 %
Rest der Welt	249	113	> 100,0 %

in TEUR	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März	Veränderung
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.512	2.271	> 100,0 %
EBITDA	4.641	1.341	> 100,0 %
Aufwendungen Reaktivierung	21	0	o. A.
Währungsergebnis (Bereinigung)	- 148	175	o. A.
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	854	801	6,6 %
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	52	0	o. A.
EBIT	3.862	365	> 100,0 %
EBT	3.411	140	> 100,0 %

Die im Vorjahresvergleich geringere Nettoverschuldung führte zum Rückgang der Zinsaufwendungen. Das durch die Anhebung der Leitzinsen höhere Zinsniveau führte zu geringeren Veränderungen der Marktwerte nicht effektiver Zinssicherungsinstrumente und trug damit ebenfalls zum Rückgang der Zinsaufwendungen bei. Abweichend zum Vorjahr ergaben sich im ersten Quartal Verluste aus der Abwicklung von Fremdwährungsgeschäften, so dass das Finanzergebnis insgesamt von TEUR - 225 auf TEUR - 451 zurück ging.

Im ersten Quartal 2011 ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 3.411 (Vj. TEUR 140). Darauf waren Ertragsteuern von TEUR 961 zu berücksichtigen. Dennoch verbleibt ein deutlich verbesserter Konzernperiodenüberschuss von TEUR 2.450 (Vj. TEUR 82). Nach Abzug der Fremdanteile sind der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft TEUR 2.448 oder EUR 0,85 je Aktie zuzurechnen.

Segment Siliciummetall

Die Siliciummetall-Sparte hat ihren Umsatz im Vorjahresvergleich deutlich um 35,7 % auf TEUR 20.173 verbessert.

Dabei legte der Absatz von Siliciummetall um 12,4 % auf 7.696 t zu. Erneut war die chemische Industrie mit einem Absatzzuwachs auf 5.707 t Wachstumstreiber in diesem Segment, während sich der Absatz an Abnehmer der Aluminiumindustrie mit 1.989 t gegenüber dem Vorjahr verringerte. Der Verkauf des bei der Produktion von Siliciummetall entstehenden Kuppelproduktes, dem RW Füller, trug deutlich zur erreichten Umsatzsteigerung bei. Gegenüber dem Vorjahresquartal legte der Absatz sowohl der Standard- als auch der Sonderqualität (Q₁) deutlich zu. Insgesamt konnten 6.370 t RW-Füller verkauft werden, dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 18,5 %. Beim Verkauf des sogenannten Sekundär-Siliciums bleibt die Sparte mit 570 t deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

Die Preise für Siliciummetall stiegen nachfragebedingt gegenüber dem Vorjahr deutlich an, ebenso konnten wir bei der Sonderqualität Q₁ des RW Füllers ein höheres Preisniveau umsetzen. Die durchschnittlichen Erlöse für die Standardqualität des RW Füllers und von Sekundär-Siliciummetall bewegten sich dagegen nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Die steigenden Material- und Energiekosten konnten durch die Preisentwicklung und durch die positiven Effekte der hervorragenden Anlagenauslastung überkompensiert werden. Trotz erhöhter Strukturkosten in der Produktion sowie einem Anstieg der Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen konnten die Ergebnis- und Rentabilitätskennziffern in diesem Segment überproportional zulegen.

in TEUR	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März	Veränderung
Absatz gesamt (in t)	14.635	14.094	3,8 %
Umsatz	20.173	14.866	35,7 %
EBITDA	3.664	608	> 100,0 %
EBIT	3.266	199	> 100,0 %
EBT	3.222	78	> 100,0 %

Segment Graphit

Die Graphit-Sparte profitiert weiterhin von der anhaltenden starken Nachfrage nach Naturgraphit. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres verbesserten sich die Spartenerlöse um 58,7 % auf TEUR 10.725. Der Absatz legte um rund 34 % auf 6.487 t zu, während sich die durchschnittlichen Verkaufspreise um etwa 19 % erhöhten.

Die Kundenbereiche Dispersionen und Energieeffizienz tragen gegenüber dem Vorjahresquartal erneut überdurchschnittlich zum Absatzsprung bei. Der Bereich der traditionellen Anwendungen setzte die in 2010 gezeigte Entwicklung fort und erreicht gegenüber dem Vorjahresquartal einen ebenfalls deutlichen Zuwachs. Im Bereich Kundenlösungen konnten wir vergleichsweise moderat hinzugewinnen, während der Absatz über den Kundenbereich Handel leicht hinter dem Vorjahr zurückblieb.

Die Auswirkungen aus den steigenden Beschaffungspreisen wurden im ersten Quartal 2011 erneut durch die aufgrund der hohen Auslastung der Produktionskapazitäten erzielten Effizienzgewinne etwas abgemildert, so dass wir das Bruttoergebnis der Graphit-Sparte verbessern konnten. Im Vergleich zum Vorjahr belasten uns allerdings höhere Personal- und Projektkosten in Zusammenhang mit den Rohstoffsicherungsprojekten in Mosambik und Brasilien, so dass der Anstieg im bereinigten EBITDA unterproportional ausfällt.

Im ersten Quartal 2011 ist aufgrund der Konzentration unserer Explorationstätigkeit auf die Vorkommen in Mosambik und der kurzfristigen Aufgabe der Erkundung in Brasilien eine Wertminderung der aktivierten Explorationskosten in Brasilien von TEUR 52 im EBIT berücksichtigt.

in TEUR	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März	Veränderung
Absatz gesamt (in t)	6.487	4.853	33,7 %
Umsatz	10.725	6.760	58,7 %
EBITDA	977	733	33,3 %
EBIT	596	166	> 100,0 %
EBT	189	62	> 100,0 %

Investitionen

Im ersten Quartal 2011 investierte die Graphit Kropfmühl-Gruppe TEUR 844 für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen des Sachanlagevermögens.

Davon entfielen mit TEUR 389 rund 46 % auf die Siliciummetall-Sparte. Der Großteil wurde zur Modernisierung des Elektroden systems an einem Ofen verwendet.

Auf die Graphit-Sparte entfielen TEUR 455 der Gesamtinvestitionssumme. Der wesentliche Anteil wurde für Anzahlungen für den Aufbau weiterer Vermahlungskapazitäten für Feinstgraphite verwendet. Darüber hinaus wurde in eine Anlage zur Herstellung von Schmiermitteln investiert, um die Ausweitung der Wertschöpfung von Graphiten zu Eigenentwickelten Schmier- und Trennmittel weiter voranzutreiben, die direkt an die Schmiede- und Gießereindustrie geliefert werden.

Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme stieg im ersten Quartal 2011 um TEUR 1.801 auf TEUR 75.510. Seit dem Stichtag des Vorjahres erhöhte sich die Bilanzsumme von TEUR 73.709 um 2,4 % an. Bereinigt um wechselkursbedingte Veränderungen von TEUR 287 beträgt der Anstieg TEUR 2.088 auf TEUR 77.885.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich insgesamt um TEUR 92 auf TEUR 41.880.

Dabei sanken die immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen von TEUR 35 und den zu berücksichtigenden Wertminderungsaufwendungen auf die aktivierten Explorationskosten in Brasilien (TEUR 52) um TEUR 79. Die Sachanlagen reduzierten sich durch planmäßige Abschreibungen von TEUR 819 bei Zugängen von TEUR 844 und einem währungsbedingten Rückgang von TEUR 72 um TEUR 51 auf TEUR 34.515.

Die latenten Steuern erhöhten sich leicht ebenso wie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die aufgrund der vertraglich vereinbarten Ausreichung eines Darlehens an einen Geschäftspartner der Graphit-Sparte weiter ansteigen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen mit TEUR 33.630 um rund 6 % über dem Vorjahresstichtag. Während die Kapitalbindung im Vorratsvermögen um TEUR 724 auf TEUR 16.344 reduziert wurde, resultiert aus dem Umsatzsprung im ersten Quartal 2011 ein Anstieg um TEUR 1.958 auf TEUR 12.557 bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vorfinanzierung von Vorräten durch Anzahlungen auf Bestellungen trägt im Wesentlichen zum Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 580 auf TEUR 1.551 bei. Während die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert blieben, erhöhte sich die Liquiditätsposition aufgrund des erzielten Cashflows um TEUR 91 auf TEUR 1.528.

Das im ersten Quartal erwirtschaftete Konzernperiodenergebnis von TEUR 2.450 trägt maßgeblich zum Anstieg des Konzerneigenkapitals von TEUR 2.293 bei. Daneben waren die im Gesamtergebnis berücksichtigten erfolgsneutralen Veränderungen der Währungsumrechnungsrücklage und der als effektiv klassifizierten derivativen Finanzinstrumente zu berücksichtigen. Aufgrund des im Vergleich zur Bilanzsumme überproportionalen Anstiegs verbesserte sich die Kapitalstruktur des Graphit Kropfmühl-Konzerns seit dem 1. Januar 2011 signifikant. Die Eigenkapitalausstattung im Verhältnis zum Gesamtkapital (Eigenkapitalquote) stieg von 33,8 % auf 36,0 %

Die langfristigen Schulden sanken um TEUR 741 auf TEUR 22.574. Dem Anstieg der Pensions- und sonstigen langfristigen Rückstellungen aufgrund planmäßiger Zuführungen steht die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber. Ein geringerer Ausweis der sonstigen finanziellen Schulden ist im Wesentlichen auf höhere Marktwerte derivativer Finanzinstrumente zurückzuführen. Die Marktwerte unserer Zinssicherungsderivate profitierten vom höheren Zinsniveau durch die kürzlich erfolgte Anhebung des Leitzinses durch die Europäische Zentralbank (EZB).

Bei den kurzfristigen Schulden resultiert insgesamt ein leichter Anstieg um TEUR 248 auf TEUR 25.733. Während die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aufgrund des erwirtschafteten Cashflows im ersten

Quartal 2011 um TEUR 1.083 zurückgeführt werden konnten, führt die äußerst positive Ergebnisentwicklung zu einem deutlichen Anstieg der Ertragsteuerschulden um TEUR 882 auf TEUR 1.088. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 244. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern zurückzuführen, die neben abgegrenzten tariflichen Einmalbezügen auch höhere ergebnisabhängige Vergütungen des Managements berücksichtigt. Die kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich um TEUR 153 auf TEUR 1.294 während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Anstieg von TEUR 52 nahezu unverändert auszuweisen waren.

Finanzlage

Nachfolgend eine hinsichtlich der Erläuterung der Mittelherkunft und –verwendung aggregierte Darstellung der Kapitalflussrechnung:

in TEUR	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März
Konzernperiodenergebnis	2.450	82
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.641	1.482
Änderungen des Working Capital	- 1.665	- 2.044
Nettozinszahlungen	- 383	- 341
Nettosteuerzahlungen	- 114	- 177
Sonstige	- 33	- 41
Mittelzufluss (-abfluss) laufende Geschäftstätigkeit	2.896	- 1.039
Mittelabfluss Investitionstätigkeit	- 780	- 703
Mittelabfluss (-zufluss) Finanzierungstätigkeit	- 1.882	1.520

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbessert werden. Während im ersten Quartal 2010 zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs noch Mittel von TEUR 1.039 benötigt wurden, konnte im Berichtsquartal ein Mittelzufluss von TEUR 2.896 erzielt werden. Neben dem deutlich verbesserten Konzernergebnis hat dazu auch ein geringerer Mittelbedarf zur Finanzierung der Working Capital-Veränderung beigetragen. Dieser war im ersten Quartal 2011 insbesondere durch den starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt, der in Zusammenhang mit dem Umsatzsprung in der Periode steht. Die in Verbindung mit den weiteren Anzahlungen auf Bestellungen im ersten Quartal gestiegenen sonstigen Vermögenswerte konnten über den Abbau von Vorräten finanziert werden, während aus höheren kurzfristigen Schulden die Working Capital-Position gestärkt werden konnte.

In der aktuellen Berichtsperiode wurden im Rahmen der Investitionstätigkeit Mittel von TEUR 780 verwendet (Vj. TEUR 703). Auszahlungen für Sachinvestitionen von TEUR 768 (Vj. TEUR 703) standen keine Mittelzuflüsse aus Anlagenabgängen (Vj. TEUR 12) gegenüber. Die Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte von TEUR - 12 steht in Zusammenhang mit der Auszahlung von Darlehen.

Aus dem resultierenden Mittelüberschuss konnten insgesamt TEUR 1.882 zur Tilgung kurz- und langfristiger Schuldpositionen verwendet werden, während im Vorjahr ein Mittelzufluss von TEUR 1.522 realisiert wurde. Der Auszahlung eines langfristigen Darlehens im Januar 2011 in Höhe von TEUR 215 stand ein Abfluss aus planmäßigen Tilgungsleistungen an Kreditinstitute von TEUR 731 (Vj. TEUR 472) gegenüber. Zusätzlich entstand 2011 aus der Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen ein Liquiditäts-

abfluss von TEUR 65, so dass die kurzfristigen Inanspruchnahmen, die im Rahmen der eingeräumten Kreditlinien entstanden, noch um TEUR 1.301 zurückgeführt werden konnten. Im Vorjahresquartal mussten zur Deckung der Finanzierungslücke aus dem operativen Geschäftsbetrieb und den getätigten Investitionen noch TEUR 1.994 in Anspruch genommen werden.

Im ersten Quartal 2011 ergab sich insgesamt ein Anstieg des Finanzmittelfonds von TEUR 234, so dass sich zum 31. März 2011 bereinigt um wechselkursbedingte Veränderungen von TEUR - 146 ein Liquiditätsbestand von TEUR 1.528 ergab.

Die Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten verringerte sich im ersten Quartal deutlich und liegt nun bei TEUR 17.809

in TEUR	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.043	7.763	9.517
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.294	13.377	11.884
Liquide Mittel	- 1.528	- 1.437	- 817
Nettoverschuldung	17.809	19.703	20.584

Nachtrag

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2010 im Risikobericht eingehend erläutert. Nach wie vor sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

Ausblick 2011

Konjunktur

Die Konjunkturaussichten haben sich in den für die GK-Gruppe relevanten Regionen im ersten Quartal nicht wesentlich verändert. Das ifo-Institut erwartet für die Euro-Zone in den kommenden Quartalen ein abgeschwächtes aber stabiles Wachstum. Deutschland wird laut der Frühjahr-Gemeinschaftsprognose im Gesamtjahr 2011 deutlich zulegen. Hier wurde die Erwartung für das Gesamtjahr 2011 aufgrund der nach wie vor anhaltenden positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt und den daraus entstehenden Auswirkungen auf die Binnennachfrage nach oben korrigiert. Der ifo-Geschäftsklimaindex als ein Frühindikator hat sich zwar zuletzt leicht eingetrübt, liegt aber nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau, so dass wir für unsere Geschäftsbereiche keine wesentliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage erwarten.

Nach wie vor besteht aber hohes Risikopotenzial. Die Schuldenkrise in Europa hat sich nicht entschärft, zuletzt kündigte Portugal an, den Euro-Rettungsschirm in Anspruch zu nehmen, um den erwarteten Finanzierungsempässen zu begegnen. Zusätzlich könnte die hohe Staatsverschuldung der USA negative Auswirkungen auf das Weltwirtschaftsklima haben, falls die Regierung nicht auf den geforderten Konsolidierungskurs einschwenkt.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Siliciummetall-Sparte wird 2011 aufgrund der erzielten Preiserhöhungen sowohl in Umsatz als auch Ergebnis im Gesamtjahresvergleich deutlich zulegen können, wenngleich im zweiten Quartal aufgrund einer Offenbarung die Kennzahlen nicht mehr an das sehr gute erste Quartal heranreichen werden.

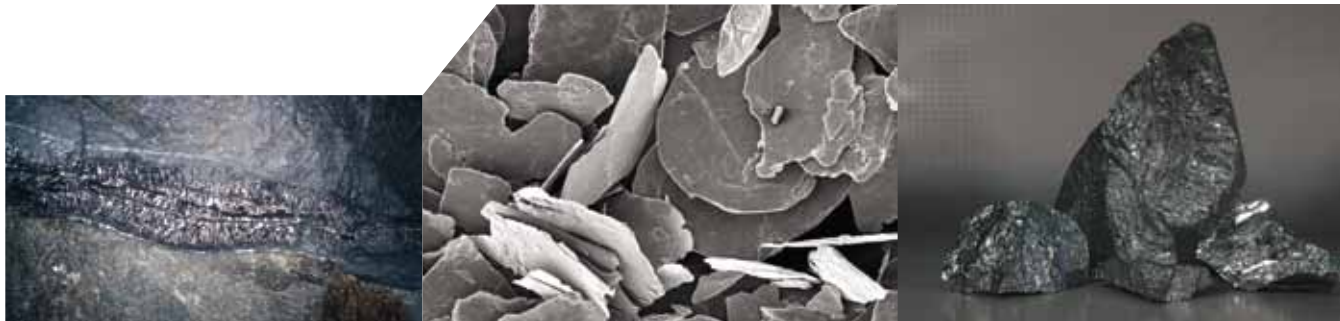
Die Graphit-Sparte wird aufgrund der erwarteten hohen Gesamtnachfrage nach Graphit weiterhin durch steigende Beschaffungspreise belastet, die wir durch weitere Preisanpassungen auf der Absatzseite an die Kunden weiterzugeben gezwungen sein werden. Dies wird im Gesamtjahr zu einem zusätzlichen Anstieg des Spartenumsatzes führen, wobei die Rentabilitätsentwicklung aufgrund der Belastungen nicht mit der Umsatzentwicklung Schritt halten wird.

Für den Gesamtkonzern gehen wir im Umsatz nochmals von einem deutlichen Sprung auf über EUR 100 Mio. aus, sofern sich aus den konjunkturellen Risikopositionen nicht unerwartet starke Marktbeeinflussungen ergeben. Die Ertragskennzahlen werden sich dabei deutlich verbessern.

Der Sicherung der Liquidität messen wir nach wie vor einen hohen Stellenwert zu. Dies steht nicht im Gegensatz zu den notwendigen Investitionen, die der weiteren Rationalisierung zur Einsparung von Energie und Erweiterung der Kapazitäten dienen.

Mit dem Bau einer weiteren energieeffizienten Vermahlungslinie in Kropfmühl wurde bereits im ersten Quartal 2011 begonnen, mit dem Ziel bis zum Herbst 2011 in Betrieb zu gehen. Außerdem ist in Pocking die Modernisierung eines weiteren Lichtbogen-Ofens auf den Weg gebracht. Diese Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 6 Mio. wird in 2012 zu einer Erhöhung der Kapazität bei gleichzeitig geringerem spezifischen Energieverbrauch führen.

Die Finanzierung der Vorhaben erfolgt aus einem weiterhin positiv geplanten operativen Cashflow. Darüber hinaus verfügen wir über feste Finanzierungszusagen und ausreichende Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten.



Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Gesamtergebnisrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalspiegel	17
Verkürzter Konzernanhang	18

Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011

	Anhang Nr.	2011 Jan. – März TEUR	2010 Jan. – März TEUR	Veränderung
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse		30.898	21.626	42,9 %
Umsatzkosten		- 24.386	- 19.355	26,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.512	2.271	> 100,0 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	(7)	- 2.735	- 2.076	31,7 %
Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen		- 52	0	o. A.
Sonstige betriebliche Erträge		137	170	- 19,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		3.862	365	> 100,0 %
Zinserträge		6	5	20,0 %
Zinsaufwendungen		- 309	- 405	- 23,7 %
Währungsergebnis		- 148	175	o. A.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		3.411	140	> 100,0 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	- 961	- 58	> 100,0 %
Konzernperiodenergebnis		2.450	82	> 100,0 %
davon:				
Fremdanteile		2	15	- 86,7 %
dem Konzern zurechenbar		2.448	67	> 100,0 %
II. Sonstiges Ergebnis				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		- 119	218	o. A.
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten				
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		- 93	15	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	50	35	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 43	50	o. A.
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		20	- 3	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	- 14	- 9	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		6	- 12	o. A.
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		- 156	256	o. A.
III. Gesamtergebnis				
davon:				
Fremdanteile		- 4	20	
dem Konzern zurechenbar		2.298	318	

Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzern-Bilanz zum 31. März 2011

AKTIVA

	Anhang Nr.	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		6.674	6.753
Geschäfts- und Firmenwerte		6.111	6.103
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		563	650
Sachanlagen		34.515	34.566
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.884	15.071
Technische Anlagen und Maschinen		16.364	17.072
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.063	1.773
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		1.204	650
Latente Steuern		472	443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	219	210
		41.880	41.972
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		16.344	17.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.557	10.599
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		0	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	69	163
Ertragsteuererstattungsansprüche		834	816
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(4)	2.298	1.642
Liquide Mittel		1.528	1.437
		33.630	31.737
		75.510	73.709

PASSIVA

	Anhang Nr.	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		12.899	10.601
Fremdanteile		96	100
		27.203	24.909
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		9.556	9.364
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.272	3.249
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.043	7.763
Investitionszuschüsse		451	484
Latente Steuern		1.135	1.148
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.117	1.307
		22.574	23.315
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		12.294	13.377
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.893	7.841
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	0
Investitionszuschüsse		132	132
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.294	1.141
Ertragsteuerschulden		1.088	206
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	3.032	2.788
		25.733	25.485
		75.510	73.709

Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011

		2011 TEUR	2011 TEUR
I.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1.	Konzernperiodenergebnis	2.450	82
	Anpassungen für zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge:		
2.	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	819	773
3.	Amortisation immaterieller Vermögenswerte	87	28
4.	Finanzergebnis	451	226
5.	Ertragsteuern	961	58
6.	Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0	0
7.	Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Reaktivierungsverpflichtungen	320	221
8.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3	175
	Anpassungen für Änderungen des Working Capital:		
9.	Veränderung der Vorräte	675	- 171
10.	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.982	- 1.107
11.	Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	- 693	- 71
12.	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten	459	- 564
13.	Zahlungen für Reaktivierung	- 23	- 30
14.	Zahlungen für Pensionen	- 101	- 101
15.	Veränderungen Investitionszuschüsse	- 33	- 41
16.	Erhaltene Zinsen	0	5
17.	Gezahlte Zinsen	- 383	- 346
18.	Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	- 114	- 177
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.896	- 1.039
II.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
1.	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 768	- 705
2.	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0	- 3
3.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten	0	12
4.	Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	- 12	- 7
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 780	- 703
III.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
1.	Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten	215	0
2.	Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten	- 731	- 472
3.	Auszahlungen für Finanzierungsleasingverpflichtungen	- 65	0
4.	Einzahlungen / Auszahlungen aus/für kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten	- 1.301	1.994
5.	Sonstige	0	- 2
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.882	1.520
IV.	Finanzmittelfonds		
1.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	234	- 222
2.	Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	- 143	37
3.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.437	1.002
V.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.528	817

Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2011

	Bestand zum	Veränderung	Bestand zum
	31.12.2009	Gesamt- ergebnis	31.03.2010
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	8.500	318	8.818
Andere Gewinnrücklagen	1.193	251	1.444
Währungsumrechnungsrücklage	250	213	463
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 406	39	- 367
Erwirtschaftetes Eigenkapital	7.307	67	7.374
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	22.708	318	23.026
Fremdanteile	49	20	69
Eigenkapital	22.757	338	23.095
	31.12.2010	Gesamt- ergebnis	31.03.2011
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	10.601	2.298	12.899
Andere Gewinnrücklagen	1.646	- 150	1.496
Währungsumrechnungsrücklage	590	- 113	477
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 293	- 37	- 330
Erwirtschaftetes Eigenkapital	8.955	2.448	11.403
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	24.809	2.298	27.107
Fremdanteile	100	- 4	96
Eigenkapital	24.909	2.293	27.203

Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2011 wurde nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt wie sie in der EU anzuwenden sind.

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt, er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

(2) Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2010 verändert.

Die in 2010 in Brasilien gegründete Projektgesellschaft, die Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Limitada, São Bernardo do Campo, Brasilien, wurde zum 1. Januar 2011 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 10.000 Brasilianischen Reais (BRL) gegründet. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält 99,99 % der Anteile an der Gesellschaft. Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEUR 4. Aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaft resultierte kein Unterschiedsbetrag.

Die Konsolidierungsmethoden sind unverändert.

Konsolidierungskreis und –methoden wurden im Konzernanhang 2010 unter Textziffer 2 bzw. 3 erläutert.

II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

(3) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	219	205	6,8 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0	5	- 100,0 %
Zwischensumme (langfristig)	219	210	4,3 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	64	46	39,1 %
Finanzderivate (kurzfristig)	0	117	- 100,0 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	5	0	o. A.
Zwischensumme (kurzfristig)	69	163	- 57,7 %
Gesamt	288	373	- 22,8 %

(4) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung
Sonstige Steuererstattungsansprüche	349	448	- 22,1 %
Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft	166	127	30,7 %
Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen	1.414	714	98,0 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	160	72	> 100,0 %
Sonstige Vermögenswerte	209	281	- 25,6 %
Gesamt	2.298	1.642	40,0 %

(5) Sonstige finanzielle Schulden

	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	333	514	- 35,2 %
Mietkaufverträge (langfristig)	778	712	9,3 %
Sonstige finanzielle Schulden (langfristig)	6	81	- 92,6 %
Zwischensumme (langfristig)	1.117	1.307	- 14,5 %
Finanzderivate (kurzfristig)	303	262	15,6 %
Mietkaufverträge (kurzfristig)	261	207	26,1 %
Jahresabschlusskosten	145	334	- 56,6 %
Sonstige finanzielle Schulden	585	338	73,1 %
Zwischensumme (kurzfristig)	1.294	1.141	13,4 %
Gesamt	2.411	2.448	- 1,5 %

(6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	641	798	- 19,7 %
Berufsgenossenschaft	166	120	38,3 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	307	367	- 16,3 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	1.367	834	63,9 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	199	64	> 100,0 %
Aufsichtsratsvergütungen	23	107	- 78,5 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	329	498	- 33,9 %
Gesamt	3.032	2.788	8,8 %

III. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Gesamtergebnisrechnung

(7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März
Vertriebsaufwendungen	402	349
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.839	1.357
Forschungs- und Entwicklungskosten	223	195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	272	175
Gesamt	2.736	2.076

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März
Laufende Steuern	- 982	- 78
Latente Steuern	21	20
Gesamt	- 961	- 58

IV. Sonstige Angaben

(9) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR)	2.447	67
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,85	0,02

(10) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Konzernperiodenergebnis wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und maßgebliche Änderungen der Konzernaktiva und –passiva bereinigt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen Zugänge zu Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Zugänge zu Sachanlagen, die in Verbindung mit Finanzierungsleasing-Verhältnissen entstanden, werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr sind in den Zugängen zu Sachanlagen von TEUR 844 TEUR 77 (Vj. TEUR 0) enthalten, die über entsprechende Vereinbarungen erworben wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten. Mittelabflüsse, die in Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen stehen, werden ebenfalls der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

(11) Verkürzte Segmentinformation

Januar bis März in TEUR	Siliciummetall		Graphit		Überleitung		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	20.173	14.866	10.725	6.760			30.898	21.626
D/A/CH	18.978	12.948	5.793	3.260			24.771	16.208
Übriges Europa	1.096	1.714	2.474	2.338			3.570	4.052
Asien / Pazifik	55	116	1.926	936			1.981	1.052
Nord- und Südamerika	36	88	291	113			327	201
Rest der Welt	8	0	241	113			249	113
mit anderen Segmenten	0	0	0	0			0	0
EBITDA	3.664	608	977	733			4.641	1.341
Aufwendungen Rekultivierung	0	0	21	0			21	0
Aufwendungen Restrukturierung	0	0	0	0			0	0
Währungsergebnis (Bereinigung)	6	22	- 154	153			- 148	175
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	392	387	462	414			854	801
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	0	0	52	0			52	0
EBIT	3.266	199	596	166			3.862	365
Segmentvermögen	43.073	40.438	41.516	37.147	- 9.079	- 7.309	75.510	70.276
Mitarbeiter (31. März)	108	108	384	378			492	486

(12) Derivative Finanzinstrumente

Im Zeitraum Januar bis März 2011 wurden TEUR 36 (Vj. TEUR 26) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 18 (Vj. TEUR - 59) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 68 (Vj. TEUR 94) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 14 (Vj. TEUR 9) als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen.

(13) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609-0
Telefax: +49 8586 609-111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

Vorstand
Martin Ebeling (Vorsitzender)
Hans-Detlef Antel
Frank Berger

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender
15. Juni 2011
10. August 2011
09. November 2011
21. - 23. November 2011

Hauptversammlung, München
Zwischenbericht zum 2. Quartal 2011
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt (Main)



Graphit Kropfmühl AG

A Member of



AMG Advanced Metallurgical Group NV.